

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **1 (1896-1897)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

offen die Klippen, an denen auf den verschiedenen Altersstufen die Herzensreinheit scheitern könnte, weist uns, sie zu umgehen, und das junge Geschlecht durch die Wahrheit zur Reinheit zu erziehen. Das Buch ist nicht für jedermann und es wird nicht nur Freunde finden; mit Vorurteil, Widerstreben oder aus blosser Neugierde möge es niemand lesen. Aber in den richtigen Händen wird es viel gutes wirken: da wird die hohe Auffassung der Ehe mancher Frau wie eine tröstliche Offenbarung klingen, und wird, wer Kinder erzieht, dankbar den Eingebungen der Verfasserin folgen — und das wird die schönste Frucht ihrer Arbeit sein.

Briefkasten.

Das „bernische Damenheim“ betreffend diene Ihnen zur Notiznahme, dass die künftige Vorsteherin desselben, Frl. M. Schneider, eine für Koch- und Haushaltungsschulen theoretisch und praktisch gebildete Lehrerin ist, welche sich ihre Fachbildung an der Koch- und Haushaltungsschule der Frauenarbeitsschule Basel erworben und sich bereits in praktischer Thätigkeit vortrefflich hewährt hat.

Zur Berichtigung. In dem Artikel „Die Arbeitsschule an der Landesausstellung in Genf“ in Nr. 6 dieses Blattes heisst es unter Luzern: „Hier wie in einigen andern Kantonen verwendet man zur Erlernung des Strumpfflickens besonders zu diesem Zwecke gewobene Streifen.“ Dies ist in Luzern nicht der Fall. Die Streifen werden von den Schülerinnen gestrickt.

ANNONCEN

Für eine griechische Familie in Smyrna wird eine zuverlässige, protestantische

Erzieherin

positiver Richtung, Schweizerin, deutsch und französisch sprechend, für einen bald 5jährigen Knaben gesucht; Monatsgehalt Fr. 50.—; Reise frei; Antritt möglichst bald. Anmeldungen unter Chiffre B 40 befördert die Expedition dieses Blattes. 40

Haushaltungs- und Dienstbotenschule

Bern.

Beginn der halbjährlichen Kurse
je 1. Mai, 1. August, 1. November.
1. Februar. 43

Anmeldungen bei **Fr. Keller-Schmidlin**, 18, Terrassenweg.

Die Papierfabrik Biberist

(Kanton Solothurn)

empfehlte ihre als vorzüglich anerkannten

Zeichnungs-Papiere für Schulen,

welche stets in verschiedenen Formaten und Qualitäten auf Fabriklager vorrätig sind. 18

⇄ Muster stehen zu Diensten ⇄

Bezug nur durch Papierhandlungen, nicht direkt.

VALS, Bad- und Luftkurort, Bündner Oberland, 1252 m. über Meer.

☛ Gasthaus z. PIZ AUL ☛

in sonniger, freier Lage, zunächst der Kur- und Badenanstalt mit deren eisenhaltiger Gipstherme von 26° C. Gelegenheit zu Bade- und Trinkkuren, indiziert namentlich für Magen-, Nerven- und Gelenkleidende. Hochgebirgs- und Gletschertouren. Gute Verpflegung. Reelle Weine. Flaschenbier. Mässige Preise. Telegraph. Postverbindung mit Chur und Göschenen. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend die Gerantin:

Frau Mathilde Albrecht-Gut.